

[2052.] Leipzig, Mitte Januar 1883.

P. P.

Ihrer gef. erneuten Verwendung empfehle ich die Lieferungs-Ausgabe von:

**Deutsche Geschichte**  
von der Urzeit bis zum Ausgang  
des Mittelalters  
in den  
Erzählungen deutscher Geschicht-  
schreiber  
von  
Dr. Georg Erler.  
Ca. 18 monatl. Lieferungen à 1 M. ord.,  
75 A netto.

Der glückliche, in diesem einzig in seiner Art dastehenden Werke verkörperte Gedanke, die Quellen unserer deutschen Geschichte in geschmackvoller Uebersetzung selbstredend einzuführen, hat überall den lebhaftesten und allgemeinsten Beifall gefunden. Jener eigenthümliche Reiz der unmittelbaren quellenmäßigen Ueberlieferung, die dem zeitgenössischen Berichte eigene Wärme und Frische des Tons sichern dem Werke von vornherein eine außergewöhnliche Bedeutung, zu der sich die von den berühmtesten Organen der Presse übereinstimmend anerkannte Vorzüglichkeit der zusammenstellenden und verbindenden Arbeit des Verfassers gleichwerthig gesellt. Alles in allem ist damit ein Werk geschaffen, das sich im besten Sinne des Wortes populär nennen darf und sich an die weitesten Kreise wendet.

Ueberzeugt, daß Sie durch erneutes Versenden gerade jetzt leicht Subscribern erzielen können, erkläre ich mich gern bereit, Ihnen Bg. 1. und 2. à cond. zur Verfügung zu stellen, und erlaube mir zu Ihrer Orientirung zu bemerken, daß gegenwärtig 9 Lieferungen erschienen sind, von denen die sieben ersten unter dem Separattitel „Wanderzüge und Staatengründungen der Ost- und Westgermanen“ zum 1. Band des in der Baudausgabe auf 3 Bände angelegten Werkes vereinigt wurden.

Nachstehende Besprechungen hervorragender Presseorgane wollen Sie einer gef. Durchsicht unterziehen.

„Ein glückliches Unternehmen. Keine Darstellung ist im Stande, ein so lebensvolles Bild vergangener Zeiten zu entrollen, wie die Lectüre der zeitgenössischen Schriftsteller selbst. Es ist bekannt, in welcher Weise Gustav Freytag in seinen Bildern aus der deutschen Vergangenheit dies Moment benützt hat, um die culturgeschichtlichen Zustände der letzten Jahrhunderte in ihren wichtigsten Seiten vorzuführen. — Die Auswahl der Stücke ist mit Geschick getroffen, die Uebersetzungen sind bei aller Treue gewandt und gut lesbar, und auch die eignen Rhythmen des Verfassers zeichnen sich durch eine geschmackvolle sprachliche Darstellung aus. So können wir dem auf ca. 18 Lieferungen berechneten Werke, aus dessen fesselnder Lectüre der Leser ganz nebenbei eine hübsche Quellenkenntniß unserer mittelalterlichen deutschen Geschichte und somit zugleich einen Einblick in den wissenschaftlichen Aufbau derselben gewinnt, nur den besten Fortgang wünschen.“

(Grenzboten.)

Von Georg Erler's Deutscher Geschichte in den Erzählungen deutscher Geschichtsschreiber liegt uns die dritte Lieferung vor. Jede weitere Folge überzeugt den Leser

mehr und mehr, ein wie guter Gedanke es war, die Quellen selbst reden zu lassen. Es ist der frische Athem unverfälschter Geschichte, der uns hier entgegenweht. — Wir glauben, daß Erler's Werk dazu beitragen wird, den Sinn für die Geschichte unseres Volkes in immer weiteren Kreisen zu wecken.

(Kölnische Zeitung.)

Das hübsch ausgestattete Buch, das auf drei Bände angelegt ist, erscheint in ca. 18 monatlichen Lieferungen von ca. 5 Bogen in Groß-Octavformat à 1 M. Mächten recht viele es kennen lernen — sie werden es dann gewiß auch lieb gewinnen. Mächte es namentlich in ungezählten Exemplaren in die Hände der reiferen Jugend gegeben werden, damit diese Lust fände an der deutschen Geschichte in deutscher Darstellung; eben die Jugendzeit unsres Volkes, die dieses Buch schildert, ist ja der Jugend ganz besonders verständlich und die Geschichtsschreiber jener Zeit stehen ihr deshalb auch näher als die hochgebildeten Historiker alter Culturvölker.“

(Daheim.)

Hochachtungsvoll

Alphons Dürr.

[2053.] In unserm Verlage erschien:

**Der**  
**Einjährig-Freiwillige.**

**Zusammenstellung**  
der  
**Bestimmungen für den einjährig-**  
**freiwilligen Dienst,**

vom  
Eintritt in das wehrpflichtige Alter  
ab, bis zur Entlassung aus dem  
Militär-Verhältniß.

Zweite nach den neuesten Bestimmungen  
völlig umgearbeitete Auflage

von  
Frhr. v. Schüh-Holthausen,  
Lieutenant und Bezirks-Adjutant.

gr. 8. Geh. 10 Bogen. Preis 2 M. mit 25 %

Preis per Exemplar bei festem Bezug  
1 M. 20 A, Verdienst 80 A.

Preis für 7 Exemplare bei festem Bezug  
6 M., Verdienst 8 M.

Hannover.

Selwing'sche Verlagsbuchhandlung.

**Gabelberger Stenographie.**

[2054.]

Eines der beliebtesten stenogr. Organe  
sind die

**Monatsblätter**

des

**Stenographen-Vereines**  
in Augsburg.

Preis pro Jahrgang 2 M. ord.

Probenummer für 1883 steht in mäßiger  
Anzahl zu Diensten.

Lampart & Co. in Augsburg.

**Goeritz & zu Putlit, Verlags-Conto**  
in Braunschweig.

[2055.]

Wir versanden in neue Rechnung:

**Anleitung**  
zu einem rationellen Anbau  
der  
**Zuckerrübe**

von

**F. W. Schoettler.**

Preis 40 A ord.

Partiepreise:

50 Expl. 12 M. 100 Expl. 20 M.

500 Expl. 70 M. 1000 Expl. 100 M.

Diese Broschüre eignet sich besonders zur  
Gratisvertheilung an kleinere Dekonomen seitens  
landwirthschaftl. Vereine und Zuderfabriken.  
— Diesen besonders bitten wir Offerte zu  
machen. —

Ferner:

**Werkzeichnungen**

für

**Zimmermalerei**

von Aug. Peters,

Decorationsmaler.

Hft. 1.

1 M. 50 A ord.

Vollständig in 12 Heften.

Bietet gediegene Muster für die Decora-  
tion bürgerlicher Wohnungen.

Interessenten sind Malermeister, gewerbliche  
Fortbildungs- und Handwerkerschulen, Poly-  
techniken etc.

Braunschweig, im Januar 1883.

Goeritz & zu Putlit, Verlags-Conto.

[2056.] Heute versanden wir nach den einge-  
gangenen Bestellungen:

**Rang- und Quartier-Liste**

der

**Königlich Preussischen Armee**  
für 1883.

Nebst

den Anciennetäts-Listen

der

**Generalität und der Stabs-Offiziere**  
der Armee.

Auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers und  
Königs.

Redaction:

**Die Königliche Geheime Kriegs-Kanzlei.**

Preise: Broschirt 5 M. 50 A netto baar;  
einfach gebunden 6 M. 50 A netto baar;  
elegant gebunden 6 M. 75 A netto baar.

Berlin, 9. Januar 1883.

E. S. Mittler & Sohn.